

**Titel: Freie Flächen für Graffiti****Einreicher: Friedrich Smyra, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei**

Federführung:	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei	Datum:	13.05.2026
Bearbeiter:	Smyra, Friedrich		

Einreicher:	Herr Smyra
-------------	------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
Bürgerschaft	04.06.2026	

## Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Gebäude, Wände oder Flächen für Graffiti zur Verfügung zu stellen?
2. Welchen Schaden verursachen Graffiti im Jahr in der Stadt, und wie geht die Stadt damit um?

## Begründung:

Viele Städte, unter anderem auch Rostock, nutzen die Möglichkeit, freie Flächen für Graffiti zur Verfügung zu stellen. Diese „Legal walls“ sind ein niedrighschwelliges Angebot, das sowohl von jungen Menschen genutzt wird, um sich auszuprobieren als auch von älteren Personen, die legale Orte zum Sprühen haben möchten.

Freigegebene Wände gibt es derzeit in Stralsund vor allem auf privatem Grund. Legale Flächen für Graffiti zur Verfügung zu stellen, hätte für die Stadt mehrere positive Aspekte. Zum einen wäre es eine kostengünstige Möglichkeit, Kunst, Jugend, Kultur und Kreativität und auch Lebensqualität zu fördern. Denn legale Graffiti können das Bild der Stadt aufwerten, wie etwa die Graffiti am Stralsunder Zoo oder der Sundpromenade zeigen.

Zum anderen sind „Legal walls“ zwar kein Patentrezept gegen Graffiti-Vandalismus, aber in jedem Fall ein Versuch, dem entgegen zu wirken.

Friedrich Smyra  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei